

Sterne und Weltraum

Herausgegeben von Professor Dr. H. Elsässer, Max-Planck-Institut für Astronomie und Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, und Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, unter ständiger Mitarbeit von Hans Oberndorfer, Bayerische Volkssternwarte, München, und Professor Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum. Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare. Mit Nachrichten der VdS e. V.

Inhalt

Titelphoto: Drei Protuberanzaufnahmen, gewonnen mit einem selbstgebauten Protuberanzenfernrohr von G. Nemeč. (Siehe dazu unseren Beitrag auf Seite 171.)

Ein großer Tag	155
J. Schaedler-Amstein: 10 Jahre Feriensternwarte Calina, Carona (Schweiz)	156
F. Gondolatsch: Die Sterne im galaktischen Zentralbereich	158
J. Solf: Interkontinentale Radiointerferometer	162
Kurzberichte aus der Forschung: Anregungsmechanismus des Gum-Nebels; Vernichtung der Dinosaurier durch Supernova?; Langperiodische Gravitationsstrahlung; Variable Röntgenstrahlung aus M 87; Sternringe — ein zufälliges Phänomen?; Erde von Staubwolke umgeben?; Struktur des Quasars 3C 147.	167
Maffei 2	169
Bilder von der Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Oberkochen	169
Asteroiden-Kolloquium in Arizona	170
G. Nemeč: Das Protuberanzenfernrohr als Hochleistungsinstrument I	171
VdS-Nachrichten: Kontakte; 16tägige VdS-Reise vom 23. Oktober bis 7. November 1971 zu den Raumflugzentren der USA; Helle Feuerkugel; Beobachtungen der Venus-Dichotomie in Ungarn	172
Über das Reinigen von Objektiven	173
Aus der Arbeit der Volkssternwarten und Ortsvereine	174
Wissenschaftliches Seminar im Astronomischen Zentrum Odenwald	174
Jonathan Swift und die beiden Marsmonde	175
L. Brandt: Bahnbestimmung — ein Arbeitsgebiet für Amateure	176
Über Bücher	179
Zum Nachdenken	179

Ein großer Tag

Am 12. Mai 1971 übergab der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Professor Dr. A. Butenandt, dem MPI für Radioastronomie das in mehrjähriger Planungs- und Bauzeit erstellte 100-m-Radioteleskop (siehe SuW 9, 140). Professor Butenandt würdigte die einmalige wissenschaftlich-technische Leistung bei der Konzeption und beim Bau dieses derzeit größten, frei schwenkbaren Radioteleskops und hob hervor, daß die Einweihung eines solchen Instrumentes willkommene Gelegenheit sei, Wissenschaft öffentlich zu präsentieren.

Mit der Einweihung des 100-m-Spiegels kann nun ein drittes Groß-Institut (neben den beiden MPIs für Astrophysik und Extraterrestrische Physik) seine Arbeit in der Astronomischen Forschung voll aufnehmen. — Wie hier schon des öfteren berichtet, ist ein weiteres MPI für optische Astronomie im Aufbau. — Man mag bedauern, daß scheinbar unsere alten, traditionsreichen Universitäts-Sternwarten etwas in den Hintergrund treten. Aber so ist es nicht. Ihnen wachsen mit diesen neuen astronomischen Großgeräten neue große Aufgaben zu.

Der Minister für Bildung und Wissenschaft, Professor Dr. H. Leussink sagte u. a. dazu:

„Die Errichtung und der Betrieb einer derartigen Anlage stellen Anforderungen, die von einem Hochschulinstitut heutigen Zustands leider nicht — leider noch nicht — erfüllt werden können. Wir sind daher der Max-Planck-Gesellschaft dankbar, daß sie durch Gründung des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie das Projekt in ihre Obhut genommen hat. Auf der anderen Seite ist eine enge Verbundenheit des Instituts mit den Hochschulen unerlässlich notwendig für die Gewinnung des qualifizierten Nachwuchses, der für die Ausschöpfung der Möglichkeiten des Instruments benötigt wird, aber auch für die Teilnahme der Hochschulen an der modernsten Forschung. Der Begriff „hochschulfreie Forschung“ kann und darf im Grunde nicht mehr sein als ein organisatorischer Terminus. In ihrem Zusammenleben müssen Hochschulforschung und hochschulfreie Forschung einen nahtlosen Zusammenhang herstellen. Ein solcher Verbund sollte aus gemeinsamen und sich ergänzenden Elementen bestehen.“ Auf die wissenschaftlichen Aufgabenstellungen für die nächste Zukunft, die mit dem 100-m-Teleskop angegangen werden sollen, ging der geschäftsführende Direktor des Max-Planck-Instituts, Professor Dr. O. Hachenberg, ein. — Wir werden in der nächsten Nummer von SuW diesen Teil seiner Ansprache zum Abdruck bringen.

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8 München 9, Portiastraße 10. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. Fotomechanische Vervielfältigungen in gewerblichen Unternehmen sind nur nach den Bedingungen des Rahmenabkommens zwischen dem „Bundesverband der Deutschen Industrie“ und dem „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ zulässig. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 3,60 DM (öS 30,—; sFr. 4.60), das Jahresabonnement 36,— DM (öS 298,—; sFr. 44.30), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 9,65 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 3 vom 1. 1. 1968. — Druck: Greiser-Druck, 7550 Rastatt. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1970.